

Mietendeckel
Bezahlbarkeit
Wohnungsnot
Dichtestress
Hochhaus
Verdichtung
Zuwanderung
Sanierung
Einzonungen
preisgünstig
Alterung
Ersatzneubau
NIMBY
Mobilität

Abendliches Gespräch
DIE ZUKUNFT DES WOHNRAUMS
Kann man in der Schweiz nicht mehr bauen?

mit Ursina Kubli, Marc Lyon, Hans Rupp,
Manuela Weichert, Joëlle Zimmerli

5. Juli 2023
18.15 bis 20.15 Uhr
ZUGORAMA mit Apéro



Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Wenn Wohnungen knapp oder für viele nicht mehr «erschwinglich» sind, gehen die politischen Emotionen rasch hoch. Nachdem noch vor wenigen Jahren über leerstehende Wohnungen geklagt wurde, scheinen in der Schweiz plötzlich 30–40'000 Wohnungen zu fehlen, und zwar nicht nur im preisgünstigen Segment. Fast gleichzeitig sinken die Preise von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern zum ersten Mal seit Langem ein wenig. Was ist mit dem Immobilienmarkt los? Lohnt sich für die Pensionskassen und andere grosse Investoren der Bau von Wohnungen nicht mehr? Wird die Bauwirtschaft von Vorschriften und Vorgaben erdrückt? Oder hat es in der Schweiz einfach keinen Platz mehr, weil die ganze Landschaft mit niedrigen Häuschen aufgefüllt ist und niemand urbane, dichte und hohe Bebauungen in der Nachbarschaft will? Über diese und andere Fragen wird am 15. Anlass der Reihe «Zukunft Industrie Zug» mit Ihnen diskutiert.

Einführung:



Ursina Kubli

Nach dem Master-Abschluss an der Universität Zürich arbeitete die Ökonomin bei der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich sowie bei der Bank J. Safra Sarasin. Seit 2017 leitet sie bei der ZKB den Bereich Analytics Immobilien. Zusammen mit ihrem Team betreut sie das interne Immobilienbewertungsmodell, erstellt räumliche Analysen und publiziert regelmässig, zuletzt die Studie zur drohenden Wohnungsnot.

Am Gespräch nehmen teil:



Marc Lyon

studierte Architektur an der EPFL und arbeitete in Büros in München und Zürich. Mit einem weiteren Abschluss in Business Administration war er dann im Baumanagement und in der Generalplanung tätig, u.a. bei der Credit Suisse Real Estate Investment und bei der Swiss Prime Site. Seit 2016 ist Marc Lyon bei Implemia, zuerst als Leiter Development Deutschschweiz, ab 2020 als Head Real Estate Development Switzerland.



Hans Rupp

absolvierte eine Managementausbildung an der Universität Zürich (eMBA) und an der INSEAD. Nach Leitungsfunktionen bei Greenpeace wechselte er mit dem Projekt Kraftwerk1 in die Immobilienwelt. Als langjähriger Geschäftsführer der ABZ, der grössten Wohnbaugenossenschaft der Schweiz, und als vormaliger Chef der Terresta Immobilien ist er sowohl mit dem genossenschaftlichen als auch mit dem kommerziellen Wohnbau vertraut.



Manuela Weichelt

vertrat die Grüne Partei im Zuger Kantonsrat und amtierte von 2007 bis 2018 als Zuger Regierungsrätin, von 2017–2018 als Frau Landammann. 2019 wurde sie als erste Zugerin in den Nationalrat gewählt. Manuela Weichelt arbeitet ehrenamtlich in der Leitung von zahlreichen Gesundheits- und Hilfsorganisationen, auch im Vorstand der Wohnbaugenossenschaften Schweiz. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau und hat einen Master of Public Health.



Joëlle Zimmerli

Nach dem Lizentiat an der Universität Zürich promovierte Joëlle Zimmerli in Planungs- und Architektursoziologie an der Leibniz Universität Hannover. Sie gründete 2011 das sozialwissenschaftliche Planungsbüro Zimraum GmbH. Ihre Kunden umfassen ein breites Spektrum von öffentlichen, gemeinnützigen und privaten Trägerschaften, u.a. auch Branchenverbände und Architekturbüros. Sie unterrichtet an Hochschulen im In- und Ausland.

Moderation:



Marina Villa

Die Kommunikationsexpertin und Moderatorin Marina Villa berät und coacht seit 2003 Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen. Sie doziert Medienarbeit und Auftrittskompetenz. Marina Villa schloss an der Universität Zürich als Sekundarlehrerin ab und hat langjährige Erfahrung in den privaten und elektronischen Medien.